

„Kürzlich wurde der Deutsche Filmförderfonds aufgestockt, ebenso andere Länderfilmförderungen. Wie steht Ihre Partei zur Film- und Medienförderung in Hessen? Welche konkreten Strategien verfolgen Sie für die HessenFilm- und Medien GmbH?“



Eine starke Filmwirtschaft ist für Kino, Fernsehen und Werbung, aber auch gerade in Zeiten des digitalen Wandels für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Deshalb wollen wir den Filmstandort Hessen im Wettbewerb weiter stärken. Wir wollen Hessen für alle Genres des audiovisuellen Schaffens als international wettbewerbsfähigen Produktionsort etablieren, Arbeitsplätze in der Produktionswirtschaft schaffen und sichern und dem Kultur- und Wirtschaftsgut Film unter Einschluss von seriellen Formaten und Animation eine auch wirtschaftlich tragfähige Grundlage geben. Die in dieser Legislaturperiode geschaffene HessenFilm- und Medien GmbH ist dabei das Kernstück der hessischen Filmförderung. Mit ihr haben wir, z. B. durch die Mitgliedschaft in Focus Germany, Hessens Rolle als Film- und Medienstandort gestärkt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und haben z. B. das Budget um 1 Millionen Euro erhöht, darunter 200.000 Euro für die Förderung von Medien (z. B. Postproduktion) und 500.000 Euro Investitionsmittel für Lichtspieltheater.

Seitdem wir GRÜNE wieder mitregieren, haben wir den Kurs der hessischen Kulturpolitik geändert. Die vor unserer Regierungsbeteiligung zersplitterte hessische Filmförderung wurde, wie von der Filmbranche gefordert, zu einer Filmförderung unter dem Dach der HessenFilm- und Medien GmbH zusammengeführt. Sie ist mit 11,5 Millionen Euro finanziell deutlich besser ausgestattet. So konnte Hessens Filmförderung auch im Dachverband Focus Germany aufgenommen werden. Dies wurde lange gefordert und haben wir nun endlich realisiert. Wir wollen die positive Entwicklung der hessischen Film- und Medienwirtschaft als Motor der Kreativwirtschaft unterstützen und konsequent fortsetzen. Um Hessen zu einem kulturell und wirtschaftlich prosperierenden Film- und Medienstandort zu machen, müssen die bestehenden Angebote und Maßnahmen im Bereich Film und Medien weiterentwickelt werden. Dies wollen wir in enger Abstimmung mit der Branche und ihren Organisationen umsetzen. Die Mittel für die Filmförderung wollen wir ausbauen sowie flexibler, transparenter und gerechter machen. Die Förderung des Nachwuchses soll eine wichtige Rolle spielen, denn wir wollen, dass Nachwuchstalente in Hessen bleiben. Als Sitz wichtiger filmkultureller Einrichtungen soll sich Hessen verstärkt für den Erhalt des Filmerbes engagieren. Wir setzen uns auch dafür ein, dass es mehr direkte Zuschüsse anstatt als Darlehen vergebene Filmförderungsmittel gibt. Bereits in dieser Legislaturperiode konnten wir erreichen, dass die Verzinsung von Bürgerschaftsmitteln, die Filmschaffende im Rahmen der wirtschaftlichen Filmförderung in Anspruch nehmen können, von derzeit zwei Prozent auf zunächst ein Prozent gesenkt werden konnten. Daneben wurde 2017 die Filmförderung um eine Million Euro erhöht sowie Darlehensmittel von einer Million Euro in direkte Zuschüsse umgewandelt. Dies ist ein erster großer Schritt, mit dem wir uns nach und nach der Fördersystematik des Bundes und andere Länder annähern wollen.

Trotz der neu konzeptionierten Film- und Medien GmbH ist es nach deren Startphase nicht gelungen, die hessische Filmförderung auf Augenhöhe mit anderen Bundesländern zu bringen; trotz vereinzelter künstlerischer und wirtschaftlicher Erfolge weist die hessische Produktionslandschaft in der Struktur weiterhin erhebliche Defizite auf. Wir wollen die hessische Produktionsstruktur in allen Sparten stärken, dort den Nachwuchs unterstützen und zusätzliche Abspielmöglichkeiten für hessische Filme erschließen. Auch wollen wir mit geeigneten Projekten eine stärkere Aufmerksamkeit für die Filmszene in Hessen erreichen. Dazu sollen in Absprache mit den bestehenden Institutionen in Hessen von DIF und Murnau-Stiftung über Hessenfilm bis zu Filmhaus und Filmbüro geeignete Vorschläge entwickelt und umgesetzt werden. Wir wollen dabei auch den verloren gegangenen Dialog mit Filmbranche und Filmszene reaktivieren. Wir unterstützen die weitere Umwandlung der Filmförderung von einer Kreditförderung hin zu Zuschüssen verbunden mit einer schrittweisen Aufstockung der Mittel. Dabei wollen wir die Servicequalität und die Transparenz der Förderung verbessern.

Hessen ist ein hoch qualifizierter und dynamischer Standort für Film und Medien. Die wirtschaftliche Filmförderung muss fortgeführt werden. Wir werden sicherstellen, dass die finanziellen Mittel nicht in die Verwaltung und Organisation der HessenFilm und Medien GmbH fließen, sondern tatsächlich den Filmschaffenden und Künstlern zugutekommen. Die hessische Filmproduzenten-Struktur muss nach wie vor konsequent weiterentwickelt werden. Ferner benötigen der Dokumentarfilmbereich und der Bereich des Kurz-/Experimentalfilms Unterstützung im Bereich der Vernetzung, des Qualitätsmanagements und der Anschubfinanzierung. Das HessenFilm-Invest-Programm muss unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Branche fortgeführt und auch für andere Kreativbranchen geöffnet werden.

Die Film- und Medienförderung in Hessen muss beibehalten und wenn nötig auch weiter ausgebaut werden. Dabei sollte aber auch darauf geachtet werden, dass die Förderung von alternativen und kulturellen Projekten nicht hinter der Förderung prestigeträchtiger „Kassenschlager“ auf der Strecke bleiben. Eine besondere Bedeutung soll weiterhin die Förderung junger Filmschaffender haben, die erste eigene Projekte verwirklichen wollen.